



Schwäche der Nieren

– geeignete homöopathische Arzneien

Sind Sie oft müde, fühlen sich antriebslos, erschöpft, depressiv und haben ständig kalte Füße?

Kälteempfindlichkeit und häufiges Frieren sowie eine blasse Hautfarbe sind bei einer Nierenschwäche nicht selten.

Rheumatische Schmerzhaftigkeit der Wirbelsäule besonders in der Lendengegend und Steifigkeit anderer Gelenke wie beispielsweise der Knie, sind Symptome des Bewegungsapparates, die häufig mit einer Schwäche der Niere einhergehen.

Klassische Symptome für diese funktionelle Gesundheitsstörung sind Harnwegsinfekte, Nierenbecken- und Blasenentzündungen, Prostatareizung, Impotenz bei Männern und auch Fertilitätsstörungen.

Sogar Schwerhörigkeit, Schwindel und Tinnitus können Ausdruck der Nierenschwäche sein.

Im Alter und bei Frauen ist das Krankheitsbild häufig zu finden.

Die Therapie ist außer einer begleitenden Wärmetherapie und viel Ruhe, was die Nieren stärkt, eine ganzheitlich ausgerichtete homöopathische Therapie. Da kommen z.B. Mittel wie *Apis mellifica*, *Cantharis* und *Berberis* in Frage, die oft im akut entzündlichen Stadium angezeigt sind. Aber auch Mittel wie *Arsenicum album*, *Phosphorus* oder *Sarsaparilla* und *Solidago* und viele andere Mittel werden bei Beschwerden zum Einsatz gebracht.

Um dem Patienten wirklich helfen zu können, muss eine homöopathische Anamnese erfolgen, so dass ihm seine auf ihn zugeschnittene Arznei verabreicht werden kann und ernsthaftere Folgeerkrankungen ausbleiben.